

Ausschreibung

FLUX-Künstler:innen-Residenz 2025-2026

Einsendeschluss: 31. August 2024

Was ist FLUX?

FLUX – Netzwerk Theater und Schule fördert kulturelle Bildung insbesondere in ländlichen Räumen Hessens. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort fördert FLUX Projekte und Formate, die vom einmaligen Theatergastspiel bis zum partizipativen, ortsspezifischen Langzeitprojekt reichen. Das Programm FLUX wird vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur unter anderem aus Mitteln der Kulturellen Bildung ermöglicht, unterstützt vom Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen.

Was sind die FLUX-Residenzen?

Die FLUX-Residenzen sind interdisziplinär ausgerichtet und erproben neue Formate kultureller Teilhabe in den ländlichen Regionen Hessens.

Die künstlerischen Begegnungsformate sind ortsspezifisch konzipiert und beteiligen Teilnehmer:innen aktiv am künstlerischen Forschungsprozess und an der Präsentation. Die Residenz wird in Kooperation mit einer selbst gewählten, lokalen Einrichtung/Gruppe/Initiative durchgeführt.

Angestrebt sind drei Residenzen parallel in verschiedenen Gemeinden und Regionen Hessens. Als übergeordnete Austausch- und Netzwerkstruktur organisiert FLUX einmal jährlich die FLUX-Plattform, in der einer interessierten Öffentlichkeit die Forschungsfragen und methodischen Ansätze des jeweiligen Residenzjahres vorgestellt werden. Darüber hinaus organisieren wir interne Austauschmöglichkeiten, Mentoring und Fortbildungen.

Informationen zu unseren bisherigen Residenzen finden Sie hier: flux-hessen.de/residenzen

Arbeitsprozess

Jede Residenz ist auf zwei aufeinanderfolgende Jahre angelegt. Die Fortsetzung über zwei Jahre ist ausdrückliches Ziel, aber abhängig von der Bewilligung der Fördermittel durch das Land Hessen.

Die Mehrjährigkeit soll die Möglichkeit bieten, der Konzeptionierung und Recherche genügend Raum zu geben, um sich ein Netzwerk vor Ort aufzubauen. Die Arbeit vor Ort bzw. das Verhältnis von Präsenz- und HomeOffice-Zeit kann nach individuellen Bedürfnissen (z.B. Vereinbarkeit mit Care-Arbeit) gestaltet werden.

Zu Beginn der Residenz soll der Fokus darauf liegen, Kontakt mit der kooperierenden Einrichtung und interessierten Teilnehmer:innen auszubauen und hierfür verschiedene Strategien und Methoden auszuprobieren. Was bedeutet es, an einen fremden Ort zu kommen und dort ein Projekt zu initiieren? Oder auch die Region, in der man schon wohnt,

weiter zu stärken? Für wen ist das Projekt, wen soll es ansprechen? Wie kann man als externe (städtisch geprägte) Künstler:innen Beziehungen mit den Menschen aller Altersgruppen vor Ort aufbauen?

Die methodischen Herangehensweisen sind im Rahmen der Residenzen genauso essentiell wie die künstlerische Arbeit selbst. Hierbei ist uns ein diskriminierungs- sowie machtkritischer Ansatz wichtig.

Im zweiten Residenzjahr wird mit den Themen und Menschen vor Ort die künstlerische Auseinandersetzung weiterentwickelt und fortgeführt.

Wir suchen Künstler:innen-Teams oder künstlerische Kollektive (max. 3 Personen), die ein Forschungsinteresse an ortsspezifischen Arbeiten haben unter Beteiligung der Bewohner:innen vor Ort. Willkommen sind Künstler:innen, die über Erfahrung mit künstlerischem Arbeiten in den ländlichen Räumen verfügen, genauso wie Künstler:innen, die ihren Lebensmittelpunkt bereits in den ländlichen Regionen Hessens haben und dort künstlerische Strukturen ausbauen und entwickeln wollen. Die künstlerischen Arbeiten können einen interdisziplinären Ansatz verfolgen und vielfältige Präsentationsformate einschließen, wie einer Lecture Performance, eine Choreografie, einem Audiowalk, einem inszenierten Straßenfest, einem bespielten Leerstand, einem Film, etc.

Die Residenz wird in Kooperation mit einer selbst gewählten, lokalen Einrichtung/Gruppe/Initiative durchgeführt. Dies kann ein in ländlichen Räumen gelegener Verein sein (z.B. Sportverein, Kulturverein, ...), eine (außerschulische) Einrichtung (z.B. Jugendzentrum, Senior:innenheim, Kulturzentrum, etc.) oder freie Initiative/Gruppe sein. Eine eingetragene Rechtsform ist keine Voraussetzung. Die kooperierende Einrichtung/Initiative/Gruppe kann Infrastruktur wie Räumlichkeiten bereitstellen oder Unterstützung gewährleisten bei der Gewinnung von Teilnehmenden. Die Kooperation stellt einen ersten Ankerpunkt und einen Türöffner dar. Ausdrücklich gewünscht ist zudem, dass die lokale Expertise und Erfahrungswerte der Kooperationspartner:in bei der Konzipierung der Angebote vor Ort einfließt. Vorerfahrungen in der Zusammenarbeit mit der kooperierenden Einrichtung/Initiative/Gruppe ist gewünscht, aber keine Voraussetzung.

Unser Anliegen ist die Stärkung der Freien Darstellenden Künste in Hessen, deswegen sollte der Großteil der Projektverantwortlichen einen Wohnsitz in Hessen haben.

Alle Einreichungen werden von einer Jury gesichtet. Die Jury trifft eine Vorauswahl. Die ausgewählten Projekte werden anschließend zu einer Projektvorstellung eingeladen. Nach der Projektvorstellung entscheidet die Jury über die Vergabe der Förderungen.

Bitte vormerken: die Projektvorstellungen (2. Runde) werden in der KW 42 stattfinden.

Die ausgewählten Residenzteams werden sich erstmals auf der FLUX-Plattform am 6. und 7. Dezember 2024 vorstellen.

Zeitraum:

Januar - April 2025 / Recherche & Konzeptionierung mit FLUX
ab Mai 2025 / künstlerisches Arbeiten vor Ort

Wir bieten ein Residenzbudget von bis zu 25.000 Euro pro Jahr. Dies umfasst:

- Honorare angelehnt an die Honorarrichtlinien des BFDK (730 Euro pro Woche/pro Person)
- Pauschale für die Vorbereitung, Teilnehmer:innensuche und Anbahnungsphase
- Aufwandsentschädigungen & Ehrenamtszuschüsse für die:den lokalen Kooperationspartner:in
- Sachkosten
- Reise- und Unterkunftskosten
- Öffentlichkeitsarbeit (Print, Social Media etc.)
- filmische und fotografische Dokumentation

Nach Einreichen eines Kostenplans können die Mittel eigenständig verwaltet werden.

Benötigte Angaben:

- Konzept mit Forschungsfrage (Schwerpunktsetzung, Angaben geplante Methoden zum Einbezug der Menschen vor Ort, Interesse an der künstlerischen Arbeit in ländlichen Räumen etc.) ca. zwei - drei DIN A4-Seiten
- ein Motivationsschreiben zur Zusammenarbeit mit der kooperierenden Einrichtung/Initiative/Gruppe (max. halbe Seite)
- künstlerisches Portfolio und Lebensläufe des Projektteams: neben künstlerischen Ansätzen sind uns vor allem Erfahrungen im partizipativen Arbeiten sowie Erfahrungen im Bereich der Vermittlung wichtig
- Kostenplan für eine Einschätzung des 1. Residenzjahres (siehe Vorlage) mit einer groben Gesamtkalkulation der Posten Honorar, Ehrenamtszuschuss, Material- und Sachkosten, Reise- und Unterkunft aus dem zu erkennen ist, wie viele Personen im Kernteam oder als externe Impulsgeber:innen (wie z.B. politische Bildungsarbeit) vor Ort arbeiten werden

Bitte reichen Sie die Unterlagen bis zum 31.08.2024 unter der Emailadresse bewerbung@flux-hessen.de mit dem Betreff „FLUX-Residenz“ ein.

Wir bieten im Vorfeld eine digitale Info-Veranstaltung an: am 03.Juli um 16-17 Uhr.

Wenn die Antragsstellung eine Barriere darstellt, melden Sie sich gern. Für Rückfragen kontaktieren Sie uns über info@flux-hessen.de oder 069-46994935.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!